



Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 22.01.2016 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	<p>Altschnee</p>	<p>2000m vermehrt schattseitig</p>
	<p>Tribschnee</p>	<p>2000m mit Höhe zunehmend</p>
	<p>Allg. Stufe Tirol</p> <p>3</p>	<p>Tendenz für morgen</p> <p>gleichbleibend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Besondere Vorsicht weiterhin in steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2000m!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb etwa 2000m muss die Lawinengefahr weiterhin verbreitet als erheblich eingestuft werden, darunter ist diese meist mäßig. Dies hat mit einer zum Teil recht störanfälligen Altschneedecke zu tun, die man oberhalb etwa 2000m besonders in Steilhängen der Exposition WNW über N bis ONO vorfindet. Es reicht unverändert geringe Belastung aus, um dort Schneebrettlawinen auszulösen, die für den Wintersportler gefährlich groß werden können. In besonnten Steilhängen ist diese Altschneeproblem weniger ausgeprägt, jedoch oberhalb etwa 2300m auch zu beachten. Dies gilt v.a. dort, wo sich bis Silvester eine Altschneedecke halten hat können, was v.a. für Rinnen und Mulden zutrifft. Ansonsten sollte man in großen Höhen auf frische Tribschneepakete achten, die vermehrt in kammnahen Hängen, vermehrt der Exposition NO über O bis SO zu beachten sind.

In den schneereichen Regionen im Westen des Landes, aber auch in Teilen der Nordalpen sollte zudem auf Gleitschneelawinen in tiefen und mittleren Höhenlagen geachtet werden. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Günstiger ist die Situation unverändert im südlichen Osttirol und im Osten des Landes.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke bleibt v.a. im Sektor WNW über N bis ONO oberhalb etwa 2000m störanfällig. Dies bestätigen unsere zahlreichen Stabilitätsuntersuchungen sowie die uns vorliegenden Rückmeldungen. Das Problem stellen lockere, bodennahe Schichten dar, die man häufig oberhalb oder unterhalb von harten, alten Schmelzkrusten findet. Schneeprofile zeigen einen ähnlichen Aufbau auch in besonnten Hängen, vermehrt in größeren Höhen. Tribschnee, der sich auf lockerem Neuschnee ablagert, bildet hingegen immer nur ein kurzfristiges Problem, das für größere Höhen zutrifft und leicht erkannt werden kann.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Ausgezeichnete Wintersportbedingungen: Die Sonne scheint von früh bis spät, ein paar dünne Schleierwolken, die über Gipfelniveau durchziehen, stören nicht. Dank trockener Luft hat man ausgezeichnete Fernsicht. Die Temperaturen steigen in allen Höhenlagen geringfügig an. In der kommenden Nacht kommt Schneefall auf, wobei der Schwerpunkt auf der Alpennordseite liegt. Temperatur in 2000m: -4 Grad, in 3000m: -9 Grad. Es weht mäßiger bis frischer Wind aus Nordwest bis Südwest, der das Kälteempfinden noch zusätzlich verstärkt. In der kommenden Nacht lebt der Wind stark bis stürmisch auf.

TENDENZ

Mit auflebendem Wind ist in der Höhe zunehmend auf frische Tribschneepakete zu achten.

Patrick Nairz